

Wussten Sie schon:

... dass viele Annington-Mieter in Hassel und Scholven empört sind über den miserablen Mieterservice der Deutschen Annington? Nach der Schließung des Büros vorort müssen die Mieter jetzt eine teure 0180iger-Nummer in Bochum anrufen mit langer Warteschleife, unsicher ob sie überhaupt den richtigen Sachbearbeiter erwischen. Wenn man Glück hat, sagt der einem gleich, an welche Firma man sich mit dem Anliegen wenden kann. Aber oft ist er nicht zuständig und leitet das Anliegen weiter?! Die Mieter warten dann tagelang auf eine Nachricht, aber oft passiert nichts. Das oftmals monatelange Warten wird dann noch mit wiederholter Mieterhöhung belohnt. Warten, gutes Zureden, Meckern und Schimpfen gegenüber der Annington reicht nicht aus! Es wird Zeit, dass sich die Mieter – sowohl die Deutschen als auch die zahlreichen Migranten, die in diesen Wohnungen wohnen – gemeinsam zur Wehr setzen! AUF-Nord schlägt

deshalb vor, sich zusammen über weitere Schritte zu beraten.

Wir laden ein zu einem ersten Treffen der Mieter am Mi., 10.2.10, ab 16.30 Uhr in Hassel, Cafe „Life“, Ecke Eppmannsweg/Bußmannsstraße. Oder wenden Sie sich direkt an unsere Kontaktadresse: Ingrid Lettmann, Tel.: 0209 6049842

... dass in Gelsenkirchen eine wachsende Initiative von Frauen sich auf die aktive Teilnahme an der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela vorbereitet – und Sie herzlich willkommen sind? Das nächste Gelsenkirchener Vorbereitungstreffen ist am 23.01. um 19.00 Uhr im Frauentreff Courage in der Ringstraße 71. Mehr Infos unter: www.weltfrauenkonferenz.de

... dass AUF beanstandet hat, dass zur großen Gala „50 Jahre MIR“ 1.000 Prominente aus Politik, Wirtschaft und Kultur, nicht aber auch die Bauarbeiter und „das schwer schaffende Volk“ eingeladen

wurden, für das das Musiktheater im Revier (MIR) seinerzeit ausdrücklich gebaut wurde?

... dass an die 100 Besucher der Jahresabschlussfeier von AUF zwei unerschrockene Gelsenkirchener ehrten: Frau H., die mutig einen türkischen Jungen in der Straßenbahn gegen einen Neonazi beschützte (und dafür von dem verprügelt wurde) und den 6-jährigen Tom aus der Feldmark, der einen Brand im Haus entdeckte, seine Mutter alarmierte und mit ihr die gesamte Nachbarschaft im Haus!

... dass AUF in Verbindung mit dem Kommunalwahlkampf 2009 über 20% neue Mitglieder gewann? Eine tolle Truppe! Machen auch Sie mit!

... dass BP in Ge-Horst und -Scholven die Vernichtung von 340 von noch 2060 Arbeitsplätzen plant? Das soll „sozialverträglich“ gehen. Aber was soll daran „sozialverträglich“ sein, wenn die Arbeitsplätze für die Jugend fehlen, die verbliebenen Kollegen noch mehr Arbeit aufgehalst kriegen und die Lehrlinge nicht mehr übernommen werden? Noch härter sind jetzt schon die Kollegen von Fremdfirmen betroffen, denen BP knallhart die Verträge aufgekündigt hat.

AUF Büro-West:

Günther Wagner, Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen, Tel.: 1771030 oder 3193921, Mittwochs geöffnet von: 16.30 – 18.30 Uhr, Jeden 3. Mittwoch im Monat: Kaffeerunde von 16.30 – 18.30 Uhr

AUF Bezirk-Ost:

Georg Opretzka, Mittelstr. 28, 45891 Gelsenkirchen, Tel.: 771251

AUF Bezirk-Nord:

Ingrid Lettmann, Arndtstraße 21a, Hassel, Tel.: 6049842

AUF Bezirk-Mitte:

Wilma Mittelbach, Hauptstr. 40, 45879 Gelsenkirchen, Tel.: 98139236

Bezirk-Süd:

Willi Mast, Schulz-Briesen-Str. 3, 45884 Gelsenkirchen, Tel.: 13 98 48, Jeden 1. Mittwoch im Monat: Kaffeerunde ab 16.00 Uhr, Frauentreff Courage, Ringstraße 71, Stadtmitte

V.i.S.d.P. Manuela Reichmann

Veranstaltungstipps:

Do., 28.01. Ratssitzung

Fr., 29.01. Schloss Horst: städtische Veranstaltung zur Integrationsratswahl mit Vorstellung der Listen

Sa., 30.01. Aktionsstand AUF International, 11–13 Uhr, Hochstraße, Buer

Sa., 06.02. Aktionsstand AUF International, 11–13 Uhr, Bahnhofstr., GE-Zentrum

Mo., 15.02. AUF zum Rosenmontagszug, Treffen: 14 Uhr, Willi-Brandt-Allee/Ecke Auguststr., in Erle

Fr., 26.02. Benefiz-Veranstaltung von Solidarität International (SI) u. a. Für ein Volkbildungszentrum im Kongo, 19 Uhr, ABZ, Koststr. 8, GE-Horst

Mo., 08.03. Internationaler Frauentag – Aktion auf dem Preuteplatz

Do., 18.03. Ratssitzung u. a. zum städtischen Haushalt

Jede Menge Gründe, bei AUF mitzumachen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich interessiere mich für AUF | <input type="checkbox"/> Ich möchte besucht werden |
| <input type="checkbox"/> Ich möchte Mitglied bei AUF werden | <input type="checkbox"/> Ich möchte für AUF spenden |

Meine Anschrift:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Tel:

Coupon ausgefüllt auf eine Postkarte kleben oder in einem Umschlag schicken an: AUF Büro West Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen.

Sie erhalten dann umgehend Antwort von uns.

Spendenkonto: 101139586, Sparkasse Gelsenkirchen, BLZ 420 500 01

STEH
AUF
Gelsenkirchen

alternativ · unabhängig · fortschrittlich

Zeitung von AUF Gelsenkirchen · 22.01.2010



Internationalismus ist Trumpf!
Am 07.02.10 AUF International – Liste 12
in den Integrationsrat wählen

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Warum kandidieren wir?	2
5 Richtige für AUF International	3
Das 5-Punkte-Programm	4-5
Menschen für AUF International ..	6-7
Kontakt/Tipps/Mitmachen	8

Wussten Sie schon ...

... dass im Dezember 2009 insgesamt **17.936 Gelsenkirchener Frauen und Männer offiziell als arbeitslos gemeldet waren**. 4.091 (also fast 23 % gegenüber 13% Bevölkerungsanteil) waren Migrantinnen und Migranten, das sind 28 % der Migranten im erwerbsfähigen Alter. In Wirklichkeit ist die Zahl noch höher, weil besonders unter den Jugendlichen viele mit Migrationshintergrund die deutsche Staatsangehörigkeit haben und in dieser Statistik nicht als „Ausländer“ zählen.

... dass die **katholische Don-Bosco-Grundschule in diesem Jahr kein einziges Migrantenkind angenommen hat**, weil für sie deutsche/katholische Kinder Vorrang haben? Im Gegenzug haben dann umliegende Grundschulen einen noch höheren Anteil an Migrantenkindern! Die sachkundige Bürgerin von AUF Gelsenkirchen im Bildungsausschuss, Anna Bartholomé, hat dagegen protestiert. Denn auch die katholischen Schulen und ihre Lehrer werden aus Steuergeldern bezahlt!

... dass sich die **Vertreter von AUF in Rat und Ausschüssen verpflichtet haben, ihre Arbeit uneigennützig zu leisten** und alle finanziellen Zuwendungen wie Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder an AUF zu spenden und dass sie darauf auch sehr stolz sind? Unkosten können natürlich abgerechnet werden.

... dass **AUF im Rat beantragte, zukünftig auch Zuschauerreaktionen wie Applaus usw. zuzulassen**, d.h. den Bürgern und Zuhörern mehr Rechte zu gewähren, als nur ein Kreuzchen alle fünf Jahre? Von allen anderen Ratsmitgliedern: Abgelehnt!

Warum kandidieren wir?

AUF International tritt zur Wahl in den Integrationsrat an, weil AUF für ein gleichberechtigtes und solidarisches Zusammenleben aller Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener eintritt. Die Masse der Migranten ist besonders ausgebeutet und rechtlos. Dagegen müssen wir gemeinsam AUF stehen. Der Integrationsrat – früher Ausländerbeirat – ist ein Gremium, in dem viele Probleme von Menschen ausländischer Herkunft in Gelsenkirchen beraten werden. Allerdings wird dort kaum etwas beschlossen, und in der Vergangenheit wurden dort

Wahlberechtigt sind:

Alle Migranten die mindestens 16 Jahre alt sind, die eine Aufenthaltsgenehmigung und einen ausländischen Pass haben – oder den deutschen Pass nicht länger als 5 Jahre.



Wilma Mittelbach, 57 Jahre, Lehrerin

Ich fordere alle Bürgerinnen und Bürger auf – egal aus welchem Land und mit welcher Staatsangehörigkeit – werben Sie in Ihrer Nachbarschaft, unter Arbeitskollegen und im Freundeskreis für die Liste AUF International (Liste 12). Das ist eine Stimme für die internationale Solidarität!



Internationale Frauenpower auf der Open-Air Diskussion im Kommunalwahlkampf 2004 in Buer.

Migranten oftmals von einigen Vertretern der etablierten Parteien schwer gegängelt und bevormundet. Das muss sich ändern!

Kandidatur, Wahlkampf und Arbeit im Integrationsrat können dazu beitragen, offensiv und kämpferisch die Anliegen, Interessensvertretung, Aktivität und Organisiertheit der Migranten und die Gemeinsamkeit mit allen solidarischen Menschen in Gelsenkirchen zu stärken!

Bisher für AUF im Integrationsrat als Beirätin ohne Stimmrecht:

Ich habe mich im Integrationsrat bisher sowohl für die Probleme von Flüchtlingen und gegen drohende Abschiebung eingesetzt als auch für Aktionen und Proteste gegen die Umtriebe von Nazis und von Pro NRW. Außerdem habe ich beim Internationalen Bergarbeiterseminar im August 2008 und beim Internationalen Kulturfest im August 2009 in der Horster Mitte mitgearbeitet.

Ich fordere alle Bürgerinnen und Bürger auf – egal aus welchem Land und



Foto links: Monika Gärtner-Engel moderiert bei dem großen Protest gegen den Gaza-Krieg. Zahlreiche Jugendliche nehmen teil.

5 Richtige für AUF International

**Am 07.02.2010
Liste 12 wählen!**

Giuseppe Salamone, 53 Jahre, Autolackierer, verheiratet, 2 Kinder, geboren in Italien:



Die Zeit ist reif zu zeigen, wie und was Integration im Alltagsleben ausmacht. Die Arbeitslosigkeit nimmt zu, ganz besonders bei den Migranten, aber auch bei deutschen Arbeitnehmern. Der Zwiespalt wird geschürt. Deshalb ist es kein Wunder, dass die Ausländerfeindlichkeit zugenommen hat. Dem heißt es entgegenzuwirken, was ich mir zur Aufgabe mache.

Platz 1 auf Liste 12 AUF International

Safie Omeirat, 44 Jahre alt, 10 Kinder, libanesischer Herkunft:

Ich komme aus Beirut im Libanon, habe zehn Kinder großgezogen und habe zu kämpfen gelernt. Ich finde es gut, wenn Menschen unterschiedlicher Nationalität zusammenhalten und zusammen kämpfen. So habe ich vor einem Jahr aktiv mitgeholfen, dass viele Menschen gemeinsam gegen den Krieg Israels im Gaza in Gelsenkirchen demonstriert haben. Ich kandidiere für AUF International, weil AUF für die internationale Solidarität eintritt.

Platz 2 auf Liste 12 AUF International



Kaveh Pour-Imani, 42 Jahre, iranischer Herkunft, geboren in Deutschland, selbstständig als Dienstleister für Technik:



Ich kandidiere für AUF International, weil ich den Zusammenhalt von „Ausländern“ und „Deutschen“ sehr wichtig finde. Aus meiner eigenen Erfahrung weiß ich, wie schwer es Kinder aus Migrantenfamilien haben und wie wichtig die besondere Förderung dieser Kinder ist. Ich habe auch erlebt wie schwer es als Migrant ist, wenn man nach einem Ausbildungsplatz sucht und später nach einem Arbeitsplatz.

Wer behauptet, in Deutschland würden die „Ausländer“ den „Deutschen“ auf der Tasche liegen, der lügt! Wir Migranten zahlen alle zusammen wesentlich mehr in die Staats- und Sozialkassen ein als wir an Leistungen in Anspruch nehmen. In Wirklichkeit liegen uns Bürgern die multinationalen Banken, Konzerne und ihre gekauften Politiker auf der Tasche! Da ich eine lebenswerte Zukunft für die Kinder und die Jugend will, setze ich mich ein für Völkerfreundschaft und Solidarität. Deshalb ermuntere ich jeden, ob Migrant oder deutscher Herkunft: Lasst uns gemeinsam kämpfen gegen Kürzungen und für den Ausbau von sozialen Leistungen für alle Mitbürger. Geld ist genug da, es fließt nur in die „falsche“ Richtung!

Ich kandidiere, weil ich meinen Landsleuten Mut machen will, sich für bessere Wohn- und Lebensverhältnisse einzusetzen. In der Mieterinitiative im Tossehof habe ich viele wichtige Erfahrungen gesammelt. Im Kampf gegen erhöhte Nebenkosten, Schimmelpilzbefall, für kürzere Taktzeiten des öffentlichen Busses und für ein Einkaufszentrum. Ich wünsche mir, dass viele Migranten ihre Angst überwinden und gemeinsam mit AUF aktiv werden.

Platz 3 auf Liste 12 AUF International

Hafiz Kocyigit, 60 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, türkischer Herkunft, früher beim Schalker Verein beschäftigt:

Ich kandidiere, weil ich meinen Landsleuten Mut machen will, sich für bessere Wohn- und Lebensverhältnisse einzusetzen. In der Mieterinitiative im Tossehof habe ich viele wichtige Erfahrungen gesammelt. Im Kampf gegen erhöhte Nebenkosten, Schimmelpilzbefall, für kürzere Taktzeiten des öffentlichen Busses und für ein Einkaufszentrum. Ich wünsche mir, dass viele Migranten ihre Angst überwinden und gemeinsam mit AUF aktiv werden.



sammelt. Im Kampf gegen erhöhte Nebenkosten, Schimmelpilzbefall, für kürzere Taktzeiten des öffentlichen Busses und für ein Einkaufszentrum. Ich wünsche mir, dass viele Migranten ihre Angst überwinden und gemeinsam mit AUF aktiv werden.

Platz 4 auf Liste 12 AUF International

Jordanis Georgiou, 52 Jahre, griechischer Herkunft, Metallarbeiter:



Ich bin 52 Jahre alt, in Griechenland geboren und lebe seit 27 Jahren in Gelsenkirchen. Ich bin Arbeiter und derzeit in einem ThyssenKrupp Betrieb beschäftigt. In Gelsenkirchen habe ich bei Friedberg/- Rotthausen und Seppelfricke gearbeitet. Mit meinen deutschen Kollegen haben wir gemeinsam gefeiert und gekämpft in den Tarifrunden für höheren Lohn und gegen die Vernichtung der Arbeitsplätze. Das ist wichtig, denn nur gemeinsam sind wir stark. Deutsche und ausländische Arbeiter müssen gemeinsam für eine Zukunft kämpfen ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Das ist für mich der echte Sozialismus. Als aktiver Gewerkschafter und Vertrauenskörperleiter in der IGM kenne ich mich in der Arbeitswelt gut aus und möchte durch meine Kandidatur auf der Liste AUF International für den Integrationsrat in Gelsenkirchen mithelfen, dass wir für die Anliegen und Forderungen der Migranten – seien es Ausbildungs- und Arbeitsplätze oder soziale Fragen – gemeinsam kämpfen.

Ich kandidiere, weil ich meinen Landsleuten Mut machen will, sich für bessere Wohn- und Lebensverhältnisse einzusetzen. In der Mieterinitiative im Tossehof habe ich viele wichtige Erfahrungen gesammelt. Im Kampf gegen erhöhte Nebenkosten, Schimmelpilzbefall, für kürzere Taktzeiten des öffentlichen Busses und für ein Einkaufszentrum. Ich wünsche mir, dass viele Migranten ihre Angst überwinden und gemeinsam mit AUF aktiv werden.

Platz 5 auf Liste 12 AUF International

Wussten Sie schon ...

... dass die **Hindernisse für die Kandidatur zum Integrationsrat besonders hoch und undemokratisch sind?** Flüchtlinge, Asylbewerber und Bürger mit „Duldung“ dürfen weder wählen, kandidieren noch eine Kandidatur anderer unterstützen.

Das 5-Punkte-Programm von AUF International



AUF solidarisch im Kampf mit den St. Gobain-Kollegen und Ihren Familien um die Arbeitsplätze.



Durch breite und kämpferische Proteste konnten die Neonazis aus unserer Stadt vertrieben werden. Protest in Horst gegen den Parteitag von Pro NRW im Schloss Horst.

1. Mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze!

Bei 13% Bevölkerungsanteil sind 23% der Arbeitslosen in Gelsenkirchen Ausländerinnen und Ausländer. Statt Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Billig-Jobs gemeinsamer Kampf zum Erhalt und Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich. Die Arbeit muss auf mehr Schultern verteilt werden zu Lasten der Unternehmerrgewinne.

Beruf, vor allem in der Großindustrie und für eine 10%-Ausbildungsquote auch bei der Stadt. Für gleiche Chancen und kostenlosen Zugang zu Bildung und Ausbildung! Wir fordern kleinere Klassen, qualifizierte Ganztagschulen und eine bessere Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten und Migranten-Familien!

3. Weg mit Hartz IV und ausreichendes Arbeitslosengeld für ein würdiges Leben!

Wir unterstützen die Montagsdemonstration und die Proteste gegen den Abbau sozialer Errungenschaften! Frauenpower aus aller Herren Länder muss in Gelsenkirchen Courage zeigen!

Migranten und Deutsche werden aktiv in Mieterinitiativen für preiswerten und menschenwürdigen Wohnraum – gegen Immobilien-Haie, horrenden Nebenkosten und Schimmelpilzbefall.



Protest gegen HARTZ IV, seit 2004 jeden Montag um 18 Uhr auf dem Preuteplatz.



Erziehung zu Freundschaft und Solidarität beginnt schon im Kindesalter.

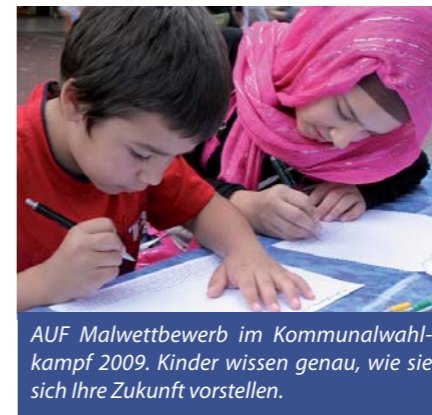


4. Deutsche und Ausländer aktiv für ein solidarisches Zusammenleben der Menschen aus 162 Nationen in unserer Stadt. Aktiv gegen Bevormundung, Diskriminierung und Abschiebung von Menschen, die dauerhaft hier leben! Gegen den politischen Missbrauch der Religion, gegen Abkapselung und Ghettobildung! Wir treten ein für Sprachförderung. Gleiche Rechte – gleiche Pflichten! Offene Auseinandersetzung und demokratische Streitkultur bei Problemen untereinander!



der!

5. Schluss mit menschenfeindlichen Verunglimpfungen von Migranten, die nur spalten und Konkurrenz schüren sollen nach Nation, Herkunft und Religion. Faschistische Organisationen gehören verboten! Viele Migranten bringen aus der Tradition und Geschichte ihres Landes belebende, kämpferische Kultur, Solidarität und Kampferfahrung mit, die uns alle bereichert.



AUF Malwettbewerb im Kommunalwahlkampf 2009. Kinder wissen genau, wie sie sich Ihre Zukunft vorstellen.



AUF organisiert internationalen Mieterprotest im Tossehof mit.



Internationales Kulturfest 2009 in der Horster Mitte. AUF ist mit dabei!

Wussten Sie schon ...

... dass im Haushalt des Jahres 2009 1,4 Mio. Euro Einnahmen aus Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr vorgesehen waren, aber nur 400.000 € eingenommen wurden? Das will die Stadt in diesem Jahr durch flexibleren Einsatz des Personals ändern und hat dafür bereits zwei neue Radarwagen angeschafft.

... dass es ein aktuelles Haushaltsdefizit in Gelsenkirchen von 196 Mio. Euro gibt und dass vor der Wahl Informationen über die anwachsende Verschuldung nur auf mehrfaches zähes Drängen von AUF bekannt gegeben wurden?

... dass es in AUF Gelsenkirchen jede Menge Schalke-Fans gibt und die dennoch gegen die 25 Mio. Finanzspritze über die Gesellschaft für Energie und Wirtschaft (GEW) an Schalke 04 sind? Man kann nicht der finanziell gebeutelten Stadt bzw. dem Steuerzahler große finanzielle Risiken aufbürden und diese aber vertuschen! Deshalb stimmte Monika Gärtner-Engel als **einzige Gegenstimme** im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung am 12.11.09 gegen diesen Abschluss.

... dass die Vertreter der Linkspartei im Rat anscheinend ganz schnell „angekommen“ sind? Die drei am 17.12.09 Anwesenden stimmten allen Gebührenerhöhungen zu, wandten sich gegen den Antrag von AUF zur Behandlung gesenkter Kostenübernahme des Bundes für Hartz IV, gegen Applaus-Rechte für Zuhörer und gegen eine personelle Mindestausstattung für AUF.

... dass die etablierten Parteien im Stadtrat mal wieder kräftig in den Selbstbedienungsläden marschiert sind? Sich selbst haben sie die finanziellen Zuwendungen für die Arbeit ihrer Fraktionen um bis zu 17 % erhöht, während sie jegliche Möglichkeit, für die Arbeit unserer Ratsfrau von AUF, Monika Gärtner-Engel, und der Koordinierung der Arbeit der sachkundigen Einwohner Mitarbeiter zu beschäftigen, rigoros ablehnten?

... dass die Erhöhung der finanziellen Zuwendungen für die Fraktionsarbeit mit steigenden Kosten für Miete und Löhne begründet wurde. Mal schauen, ob diese Gründe bei den Tarifverhandlungen zur Bezahlung der Beschäftigten auch gelten?!

Menschen für AUF International

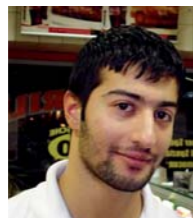
Pir Ahmed Özdemir aus Altstadt:



Einerseits ist es gut, dass wir jetzt auch wählen dürfen – meine Heimat ist Deutschland, Heimat ist da, wo man sich wohl fühlt. Es ist schade, dass die Flüchtlinge und die Asylsuchenden nicht wählen dürfen, es geht doch auch um ihre Interessen.

Sahin Sincer aus Altstadt:

Bis ich von der Internationalen Liste von AUF erfahren habe, dachte ich, dass wir in Deutschland Menschen wären, die nichts zu sagen haben. Also Mitläufer. Doch nachdem ich von der Internationalen Liste gehört habe, weiß ich, wir haben unsere eigene Stimme und dürfen selber bestimmen, wie es mit uns weitergeht.



Roland Meister, Rechtsanwalt in Gelsenkirchen-Horst:

Seit 30 Jahren bin ich als Rechtsanwalt im Ruhrgebiet tätig, wo Menschen aus mehr als 170 Nationen zusammen leben, arbeiten und kämpfen. Die Ausländergesetze in Deutschland sind reaktionär und spalten! Ich freue mich, dass mit AUF International zu den jetzigen Wahlen eine Liste antritt, die für internationale Solidarität steht und ich unterstütze sie von ganzem Herzen.

Mamdouh und Irmgard El Habiby aus Horst:



Wir unterstützen mit unseren Stimmen die Wahl von AUF International für den Integrationsrat, da wir in Gelsenkirchen für ausländische Bürger in der Politik etwas bewegen wollen und für die Rechte der Migranten. Wir wünschen AUF International viel Erfolg für die Zukunft.

Sevim Kociygit, Autorin des bekannten Buches „Fingerschmerz“, türkischer Herkunft aus Bulmke-Hüllen:



Ich unterstütze AUF International, weil mir das Herz blutet, wenn ich die arbeitslosen Jugendlichen sehe. Wir müssen gemeinsam mit ihnen Verantwortung übernehmen und für mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze kämpfen.

Turgut Ayhan, 51 Jahre, verheiratet, 4 Kinder, Reisebüro in der Wildenbruchstraße:

Ich unterstütze AUF International, weil die Kandidaten international sind. Außerdem tritt AUF konsequent **gegen Steuerverschwendung** ein und dafür, dass Steuergelder sinnvoll für die Bürger unserer Stadt verwendet werden, zum Beispiel für die Kinder und Jugendlichen aus allen Ländern.



Monika Gärtner-Engel, 57 Jahre, für AUF im Rat der Stadt, 3 erwachsene Töchter, gelernte Diplom Pädagogin:



Ich habe meine inzwischen zehnjährige Arbeit als Stadträtin von AUF Gelsenkirchen genutzt, um viele Initiativen von Migranten und Flüchtlingen gegen Abschiebung, für die Verbesserung ihrer sozialen Lage und für eine gezielte Förderung zu unterstützen. Außerdem unterstütze ich aktiv Initiativen zur Förderung der internationalen Solidarität wie das Internationale Pfingstjugendtreffen, das Internationale Bergarbeiterseminar im August 2008 und jetzt aktuell die Vorbereitung der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela.

Maria Reitler, 66 Jahre, geboren in Spanien, seit 40 Jahren in Deutschland aus Rotthausen:

Ich unterstütze AUF International, weil besonders in Krisenzeiten die Fremdenfeindlichkeit und faschistisches Gedankengut geschürt werden. Dem müssen wir – Deutsche und Ausländer gemeinsam – entgegenreten. Was Faschismus bedeutet, habe ich am eigenen Leib während der Franco-Diktatur in Spanien erlebt. Wenn wir Migranten in Deutschland leben, dann müssen wir auch hier für unsere Rechte kämpfen!

Ali Akkoc, 41 Jahre, verheiratet, ein Kind aus Rotthausen:

AUF steht für eine unbestechliche, ehrliche Politik und macht den Menschen Mut. Wenn Migranten und Deutsche Hand in Hand kämpfen, können wir Großes erreichen – wenn wir das nicht tun, verlieren wir. Deswegen unterstütze ich AUF International.

Mikel Simon, 17 Jahre, Schüler aus Erle:

Je mehr Menschen unterschiedlicher Nationalität Einfluss auf unsere Lebenssituation nehmen, desto mehr wird unser Zusammenleben erst etwas Besonderes. Das finde ich auch an einer internationalen Liste gut.



Marie Bauer, 19 Jahre, aus Horst:



Als Jugendvertreterin bei BP mache ich mich dafür stark, dass alle nach der Lehre übernommen werden. Die Perspektivlosigkeit schürt die Konkurrenz. Damit es einen besseren Zusammenhalt gibt, müssen auch gegenseitige Vorbehalte überwunden werden, zum Beispiel auch manche Macho-Allüren bei den Jungs gegenüber Mädchen. Nicht jeder für sich, sondern alle gemeinsam, dafür finde ich die Internationale Liste von AUF gut!

Lydia Labatzki, aus Neustadt:



Ich freue mich, dass AUF mit der Liste International zu der Wahl des Integrationsrates in Gelsenkirchen antritt. Ich selber habe trotz meines hohen Alters zu den Kommunalwahlen für AUF in Gelsenkirchen kandidiert, weil ich der Meinung bin, dass wir nur was verändern können, wenn jeder selber aktiv wird.

Georg Opretzka, Rentner, ehemaliger Metalller bei Küppersbusch, aus Erle:

Ich finde die Kandidatur von AUF International gut, weil sie den Gedanken des Internationalismus fördert gegen nationale Egoismen.



Jozsef Toth, 67 Jahre, 2 Kinder, Rentner, ehemaliger Metalller aus Feldmark:



Ich komme aus Ungarn, in Deutschland lebe ich seit 26 Jahren. Mit den Erfahrungen aus zwei Ländern finde ich: Egal woher wir kommen, dort wo

wir leben und arbeiten, müssen wir zusammen gegen die Missstände kämpfen. Die Praxis zeigt, dass gerade die Migrantenkinder am wenigsten Chancen haben. Die Internationale Liste von AUF unterstütze ich aus vollem Herzen.

Sarah Arnecke, 24 Jahre, Feinwerkmechanikerin, aus Horst:



Die ausländischen Jugendlichen haben es schwer, eine Ausbildung zu finden. Bei mir im Betrieb arbeitet kaum ein ausländischer Kollege. Auch unter Kollegen kriege ich Vorbehalte mit. Vorurteile abbauen, sich nicht spalten lassen, zusammen halten, das finde ich richtig.

Saskia Twalib, 21 Jahre, Krankenschwester aus Resse:

Ich finde gut, dass AUF mit der Internationalen Liste ein Zeichen setzt. In dem Krankenhaus, wo ich arbeite, sind Kollegen aus vielen verschiedenen Ländern. Wer gegen Ausländer hetzt, kriegt bei uns sofort die rote Karte gezeigt!



Dr. Willi Mast, Vorstandssprecher von AUF, 62 Jahre, verheiratet, ein Sohn, lebt und arbeitet in GE-Rotthausen als Allgemeinarzt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Menschen aus über 160 Nationen leben in unserer Stadt. Das ist eine große kulturelle Bereicherung – und auch eine große Herausforderung. Die Solidarität zwischen deutschen und Migrantenfamilien wird in den nächsten Jahren noch wichtiger. Denn in der Krise müssen wir gemeinsam um unsere Interessen und die Zukunft der Jugend kämpfen – unabhängig von Religion, Weltanschauung und Herkunft.



Ich freue mich über die Kandidatur von AUF International für den Integrationsrat. Seit vielen Jahren setzt sich AUF zusammen mit Migranten für ihre Rechte ein, pflegt enge Freundschaften und feiert gemeinsam Straßen- und Kulturfeste – auch ohne finanzielle Unterstützung durch die Stadt.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die vielfältige Unterstützung und das Vertrauen vieler Menschen bedanken. Mit Ihrer Stimme und Ihrer Unterstützung für AUF International stärken Sie den Zusammenhalt, die internationale Solidarität und Völkerfreundschaft!

Briefwahl wie geht das?

Alle Wahlberechtigten bekommen eine Wahlbenachrichtigung. Damit können sie sich die Briefwahlunterlagen abholen. An den Wahlscheinstellen: **Horster Str. 6 oder Bochumer Str. 12/Ecke Wiehagen oder in jedem Bürger-Center. Geöffnet: Mo. bis Fr. 8 – 16 Uhr, Do. bis 18 Uhr, Sa. 23.1. und 30.1.: 10 – 12 Uhr.** Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung kann der Wahlberechtigte auch eine Vollmacht ankreuzen und ausfüllen. Der Bevollmächtigte kann dann für Sie die Briefwahlunterlagen abholen. Diese werden von dem Wahlberechtigten ausgefüllt (Liste 12!) und danach in einem Umschlag an eine der oben genannten Wahlscheinstellen abgegeben. **Brauchen Sie Hilfe, dann wenden Sie sich einfach an unsere Kontaktadresse in Ihrem Bezirk.**

Wussten Sie schon ...

... dass **Barbara Filthaus/SPD den Vorschlag der LINKEN in der Ratssitzung am 29.10.09 auf einen neu einzurichtenden „Frauenausschuss“ mit der Begründung ablehnte:** „Dabei handelt es sich um einen unsinnigen Griff in die Motenkiste“?! Wie abgehoben sind die SPD Funktionärinnen, wenn sie die Frauenfrage für erledigt betrachten?! Und das, obwohl in Gelsenkirchen jede 4. Familie

ein alleinerziehender Haushalt – meist Frauen – ist. 81% der Alleinerziehenden haben ein Einkommen unter 1.000 Euro monatlich! 71% der Niedriglohnbeschäftigten sind Frauen. Nur für jedes 5. Kind gibt es eine Ganztagsbetreuung und die KiTa-Gebühr liegt bei einem Jahreseinkommen von mindestens 25.000 Euro bei 600 € im Jahr.

... dass die **Reinigungsfrauen von der IG BAU mit ihren kämpferischen Aktionen**

und ihrem Streik im vergangenen Herbst bereits erreicht haben, dass die Gebäudereinigungsfirma Stöltzing in Erle mit bundesweit 2.100 Beschäftigten – davon allein in Gelsenkirchen 800 – künftig keine befristeten Arbeitsverträge mehr abschließt und dass die bestehenden Verträge in unbefristete umgewandelt werden. Glückwunsch an die Powerfrauen von der IG Bau!!